

Kulturhaus Reppist

Schlagwörter: Kulturzentrum, Kulturforum (Bauwerk)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Senftenberg

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Kulturhaus Reppist
Fotograf/Urheber: Franz Dietzmann



Das ehemalige Kulturhaus Reppist ist das letzte erhaltene Gebäude des 1986 durch den Tagebau Meuro vollständig devastierten Ortes Reppist. Das L-förmige, massiv in Ilse-Klinkern errichtete Gebäude wurde 1939/1940 als Hitlerjugendheim errichtet. Nach einer Zwischennutzung als Magazin der Sowjetarmee und Schulungsstätte der Deutschen Reichsbahn wurde es 1949 zum Kulturhaus der Gemeinde Reppist umgebaut.

Nach einer Renovierung wird das Gebäude seit 2020 als Begegnungsstätte, Veranstaltungsort und für Ferienwohnungen genutzt. An der Einfahrt zum Grundstück befindet sich ein Gedenkstein für den Ort Reppist. Es handelt sich um einen Findling mit der Aufschrift: Unsere Heimat Reppist 1370-1986.

Datierung:

- Erbauung: 1939-1940
- Umbau: 1949-1950

Quellen/Literaturangaben:

- Erika Jantzen. Schwarzes Gold aus Senftenberg. Erfurt 2002. S. 124
- Matthias Metzler: Beurteilung des Denkmals.

BKM-Nummer: 32001410

(Erfassungsprojekt Lausitz, BLDAM 2023)

Kulturhaus Reppist

Schlagwörter: Kulturzentrum, Kulturforum (Bauwerk)

Ort: Senftenberg

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 32 20,46 N: 14° 01 25,83 O / 51,53902°N: 14,02384°O

Koordinate UTM: 33.432.300,69 m: 5.710.220,02 m

Koordinate Gauss/Krüger: 5.432.409,51 m: 5.712.059,68 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Kulturhaus Reppist“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001410> (Abgerufen: 12. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

